



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:
GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE. I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. B 40-800. KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 82

Wien, 24. April 1944

Archivdirektor Dr. Leopold Sailer
=====

Heute (24. April) wurde der Direktor des Wiener Stadtarchivs Dr. Leopold Sailer auf dem Wiener Zentralfriedhof zu Grabe getragen. Bürgermeister Dipl. Ing. Blaschke legte an der Bahre des Dahingeshiedenen einen Kranz der Stadt Wien nieder und würdigte in einer von herzlicher Trauer um den aufrechten und treuen Mitarbeiter erfüllten Grabrede, das überaus wertvolle wissenschaftliche Wirken des Verstorbenen und seine hohen Verdienste um die Stadtverwaltung.

Mit Dr. Sailer verliert das Kulturamt der Stadt Wien einen seiner rührigsten Mitarbeiter, im wissenschaftlichen Leben unserer Stadt hinterläßt er eine schmerzliche Lücke.

Dr. Sailer wurde am 19. Februar 1889 in Wien geboren, trat 1911 in der niederösterreichischen Landesverwaltung als Beamter ein und erwarb sich während seiner Amtstätigkeit im Landhaus das Doktorat der Philosophie. Im Zuge der Übernahme von Beamten des Landes Niederösterreich an die Stadt Wien wurde er im Jahre 1922 dem Stadtarchiv zugeteilt, auf Grund seiner am Wiener Universitäts-Institut für Geschichtsforschung erwiesenen Befähigung in die Gruppe der Fachbeamten des Archivs überführt und 1938 mit der Leitung des Stadtarchivs betraut.

Er war alter Kämpfer der NSDAP. und Parteimitglied seit 1. Juni 1932.

Sailer hat sich in größeren und kleineren Arbeiten viel mit der Wiener Judengeschichte befaßt und war ein gesuchter Vortragender für dieses Thema. Die Geschichte der Wiener Ratsbürger im 14. Jahrhundert, eine sippenkundlich unterbaute Darstellung der wirtschaftlichen und Machtverhältnisse jener Zeit, hat ihm in Fachkreisen einen Namen gemacht. Viele Materien aus der Geschichte unserer Stadt hat er außerdem beherrscht und behandelt. Seine letzte Arbeit galt der Sammlung und Veröffentlichung von Quellenmaterial zur Lebensgeschichte der Künstler und Kunsthandwerker des Wiener Kunstgewerbes, die in einer vom Denkmalamt neu eröffneten Bücherreihe herauskommen soll; der erste Band über die Stukkateure ist vor kurzem erschienen, der zweite über die Goldschmiede steht in Vorbereitung.

Sailer war weit über die engere Kameradschaft hinaus durch sein offenes, entgegenkommendes, jeden falschen Schein ablehnendes Wesen bekannt und geschätzt.

Wissenschaftliche Arbeiten: Das Bierbrau- und Schankmonopol des Wiener Bürgerspitals (1926). Das Jahr 1529 im Spiegel der Wiener Grundbücher (1929). Urkunden aus Wiener Grundbüchern zur Geschichte der Wiener Juden im Mittelalter (1930). Die Wiener Ratsbürger des 14. Jahrhunderts (Studien aus dem Archiv der Stadt Wien, Band 3-4, 1931). Das Gericht zu Penzing, ein Beitrag zur Geschichte des österreichischen Gerichtswesens bis 1850 (1937). Zur Geschichte der Wiener Juden (Gedruckter Vortrag, 1939). Die Stukkateure, 1. Band der Reihe "Die Künstler Wiens" (1943). Die Goldschmiede, geplant als zweiten Band der gleichen Reihe im Manuskript fertiggestellt, 1. Teil. Zahlreiche Abhandlungen in Zeitungen und Zeitschriften und zahlreiche Vorträge.

Feierabendstunden

=====

Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet mit den Kreishauptstellenleitern für Kultur der NSDAP. in den nächsten Tagen folgende Feierabendstunden.

Im Kreis I, 27. April, 19 Uhr 30, 1., Wipplingerstraße 8, Festsaal des Alten Rathauses, "Auswahl aus italienischen Opern". Ausführende: Kapellmeister Karl Hudez vom Opernhaus der Stadt Wien (Zusammenstellung, Vortrag und Begleitung), Vilma Lipp, Xenia Wekowa, Ernst Hölzlin, Hugo Meyer-Welfing, Kurt Schramek (Gesang).

Im Kreis VI, 29. April, 19 Uhr 30, 12., Singrienergasse 21, Kreisleitung, "Alt-Wien". Ausführende: Hubert Hasslinger (Vortrags-

zusammenstellung und verbindende Worte), Grete Hasslinger (Rezitation), Anton Bühringer, Karl Haupt (Gesang), Oskar Stüttgen (Gitarre), Franz RUDOLF (Akkordion), Josef Schray (Dudelsack).

Im Kreis VI, 29. April, 19 Uhr 30, 12., Schedifkaplatz 3, "Zar und Zimmermann" von Lortzing. Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und Begleitung), Maria Zuber (Marie), Staatsopernsänger Hermann Baier (Zar), Kammersänger Georg Maikl (Marquis von Chateauf), Kammersänger Heinz Eckner (Van Bett), Kammersänger Lorenz Corvinus (Lord Syndham), Ing. Friedrich Fliedl (Peter Iwanow), Dr. Hans Koppensteiner (General Lefort).

Im Kreis X, 29. April, 19 Uhr, 22., Lobaugasse 17-19, Gasthaus Kiesling, "Lied und Wort unserer Stadt". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Vortragszusammenstellung und verbindende Worte), Vera Swoboda, Fritz Nidetzky, Hans Palfinger, Fritz Zoder (Gesang), Gertrude Burgstaller, Professor Karl Jäger (Rezitation), Fritz Linha (Klavier) und das Kammerquartett des Wiener Schubertbundes unter der Leitung von Helmut Klinkig.

Im Kreis VIII, 30. April, 18 Uhr, 17., Lindauergasse 29, Sennhofersaal, "Alt-Wien". Ausführende: Hubert Hasslinger (Vortragszusammenstellung und verbindende Worte), Erika Metzger, Grete Kubinszky, Karl Haupt, Anton Bühringer (Gesang), Grete Hasslinger (Rezitation), Adelheid Ullrich-Bergmann (Lieder zur Laute), Oskar Stüttgen (Gitarre), Franz RUDOLF (Akkordion), Josef Schray (Dudelsack), Leopold Genser, Franz Wacek (Violine), Kapellmeister Ernst Gundacker (Klaviervortrag und Begleitung.)